

Monatsbericht

Mai 2013

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für vermögensaufbau

Geprüftes Qualitäts Depot

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q1/13 ★★★★★

Ausgezeichnetes Risiko-Rendite-Verhältnis



LIPPER ^L

3	4	4	N/A
Total Return	Consistent Return	Preservation	Expense



DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Stark angestiegene Konsumausgaben haben der US-Konjunktur in diesem Jahr zu einem bemerkenswert guten Start mit einer Wachstumsrate von 2,4 % verholfen. Wird sich dieser gute Auftakt weiter fortsetzen? Die jüngsten Vorlaufindikatoren verbreiten ein gemischtes Bild. Während der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe mit 49,0 erneut unter die Wachstumsschwelle gefallen ist, verblieb der PMI für das Dienstleistungsgewerbe mit 53,1 deutlicher darüber. Auffallend kräftig stieg dagegen der Chicago PMI – ein regionaler Einkaufsmanagerindex – mit einem markanten Zuwachs von 49,0 auf 58,7 Punkten im Mai. Auch bei dem endgültigen Wert zum Konsumentenvertrauen der Universität Michigan kam es im Vergleich zur ersten Schätzung zu einer Aufwärtsrevision von 83,7 auf 84,5 Punkten im Mai, der höchste Wert seit Mitte 2007. Der Konsum ist mit einem Anteil von rund 70 % immer noch die wichtigste Komponente in der Wirtschaftsentwicklung in den USA. Außerdem wird die US-Wirtschaft stärker als die meisten anderen Volkswirtschaften von der Zins- und Vermögenspreisentwicklung beeinflusst. Die US-Bürger konnten im vergangenen Jahr durchschnittlich eine 10%ige Steigerung ihres Vermögens aufgrund von Aktienkursgewinnen und Immobilienpreissteigerungen verzeichnen. Mit einer langsamen, aber kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsmarktes sollte einer weiteren moderaten wirtschaftlichen Entwicklung der USA nichts im Wege stehen.

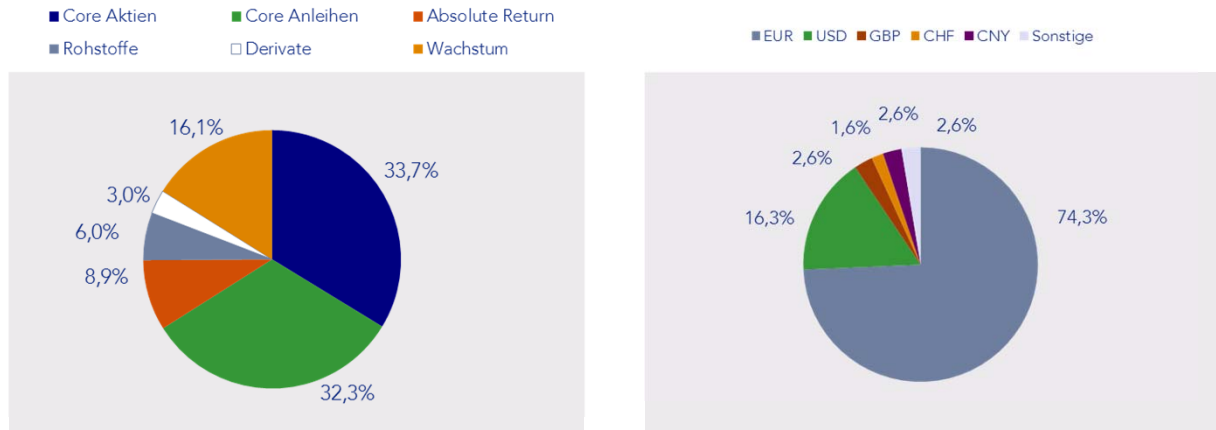
Für die Eurozone gestaltet sich der Weg aus der Rezession als langwierig. Die zuletzt veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes zeigen einhellig eine Verbesserung, allerdings liegen die Werte immer noch unter der Wachstumsschwelle. Dies gilt auch für Deutschland.

Anfang Mai hatte die EZB den Leitzins für die Eurozone auf ein neues historisches Tief von 0,5 % gesenkt. Die Zinssenkung soll die Kreditvergabe der Banken an die Wirtschaft erleichtern und die wirtschaftliche Erholung unterstützen. Dies ist auch dringend notwendig, da sich auch große Volkswirtschaften wie Frankreich, Italien und Spanien in der Rezession befinden und die Arbeitslosigkeit sehr hoch ist. Dank der expansiven Geldpolitik sollte sich die Investitionsneigung verstärken. Zusätzliche Unterstützung könne sich daraus ergeben, dass die Defizitländer einen längeren Zeitraum zur Verfügung bekommen haben, um ihre Defizitziele auf 3 % zu reduzieren. Eine schnelle Erholung ist trotzdem nicht absehbar. Nur mühsam wird es der Eurozone gelingen, sich von der Rezession zu befreien.

Die Konjunkturerholung in China verläuft schleppender als erhofft. Die Wachstums-schätzungen wurden weiter reduziert. Zuletzt nahm der IWF die Prognose auf 7,75% für 2013 zurück. Die Entwicklung des HSBC Flash PMI im Mai mit 49,6 deutet auch für das 2.Quartal auf eine weiterhin flache Wirtschaftsentwicklung hin. Dagegen überraschte der offizielle PMI mit 50,8 positiv. Viele Volkswirte bleiben für das 2. Halbjahr zuversichtlich und erwarten eine leichte Konjunkturbelebung. Allerdings erscheint für das Gesamtjahr 2013 ein Wachstum von rund 8% zunehmend schwieriger erreichbar zu sein. Die chinesische Regierung bekräftigte zwar ihren Wachstumsfokus, bringt aber gleichzeitig zum Ausdruck, dass sie keine weiteren massiven Stimulusmaßnahmen beabsichtigt. Während seines Deutschlandbesuchs äußerte Li Keqiang ein durchschnittliches Wachstumsziel von 7% bis 2020 um das Pro-Kopf GDP gegenüber 2010 zu verdoppeln. Langsameres, dafür aber stetigeres Wachstum kommt vor kurzfristigen Konjunkturstrohfeuern.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.05.2013)



Das Fondsvolumen per 31.05.2013 beträgt 508,34 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Mai 2013

Der Mai war ein sehr bewegter Monat an den Kapitalmärkten. Aufgrund positiverer Wirtschaftsdaten, speziell aus den USA konnten die Aktienmärkte teilweise neue Rekordstände einnehmen. Während somit aus USA das Thema „tapering“, also das Zurückführen der quantitativen Lockerungsmaßnahmen auf die Tagesordnung rücken dürfte, scheinen von der EZB eher weitere expansive Maßnahmen angedacht. Die Zinssenkung zu Monatsbeginn erfolgte aufgrund schwacher Wirtschaftsdaten gepaart mit niedrigen Inflationsraten. Zumindest der Inflationsbereich dürfte der EZB auch die nächsten Monate weiteren Spielraum zur Lockerung bieten. Die Gedankenspiele der Marktteilnehmer zum Thema „tapering“ ließen die US Kapitalmarktrenditen deutlich ansteigen und führten auch in Europa zu steigenden Renditen. Die 10 jährige Bundesanleihe, welche zu Monatsbeginn noch ein Jahrestief bei 1,15% verzeichnete, stieg bis auf knapp 1,55% um zum Monatsende wieder leicht zurückzugehen. Die EMU-Spreads bleiben wieder leicht rückläufig, wenngleich sie nach dem fulminanten Vormonat keine deutliche Einengung verzeichnen konnten und somit die Renditen ebenfalls, jedoch geringer als bei deutschen Staatsanleihen, anstiegen. Die Spreads der Unternehmensanleihen korrigierten ihre Einengung der ersten Monathälfte und beendeten den Mai auf nahezu unverändertem Niveau.

Auch im Mai blieb das Neuemissionsvolumen auf hohem Niveau stabil. Allerdings ließ die Attraktivität der Anleihen weiter nach, so dass wir nur an zwei ausgewählten Emissionen teilnahmen. Neben dem brasilianischen Ölförderer Petrobras, der eine USD Anleihe an den Markt brachte, zeichneten wir eine Anleihe des Pharmagroßhändlers Phoenix. Außerdem stockten wir die Nachranganleihe der Commerzbank (HT1 Funding) weiter auf und kauften einen Pfandbrief der ANZ sowie eine Anleihe der niederländischen Rabobank. Auf der anderen Seite verkauften wir mehrere Neuemissionen der letzten Monate und realisierten dabei schöne Gewinne (Caixabank, Qatar National Bank in USD, KEXIM, Slowenien). Außerdem trennten wir uns von Anleihen der schwedischen SEB und Barclays.

Die verkauften Future Positionen in Bund- und Schatz-Future deckten wir zum Monatsende mit einem schönen Gewinn ein, da wir nicht mit einem weiteren deutlichen Zinsanstieg rechnen.

Auf der Aktienseite kam es im Verlauf des Monats Mai zu einigen volatilen Ausschlägen. In Japan fließt das Notenbankgeld zwar weiter ungehindert in die Kapital- und Aktienmärkte, dennoch erlitten die japanischen Börsenbarometer nach den heftigen Kursanstiegen bis Ende April einen ersten bedeutenden Rückschlag in diesem Jahr.

Kommentar des Fondsmanagements

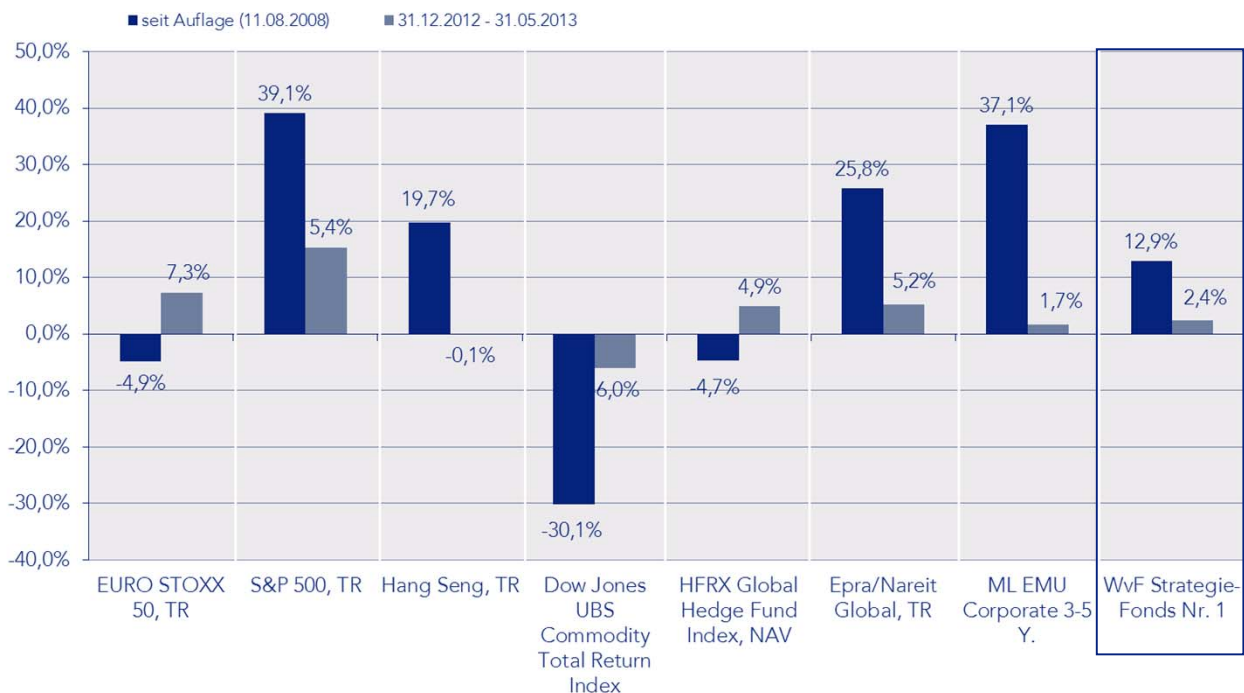
Die nachlassende chinesische Wachstumsdynamik die für das export-orientierte Japan von großer Bedeutung ist, war für eine Reihe von Investoren Grund genug, Gewinne in größerem Stil zu realisieren.

Die Konsolidierung im japanischen Aktienmarkt haben wir genutzt um eine erste Position aufzubauen. Über eine ausgeübte Option wurden E.ON Aktien eingebucht. Zugekauft wurden lediglich Verbundaktien und Commerzbank via Platzierung des Soffin. In Summe wurde die Aktienquote weiter reduziert. Verkauft wurden Microsoft, Ziggo, Barrick Gold, Grenke Leasing, Alstom, Fraport, Freeport Mc Moran, Teile von Evonik und Metro.

Im Bereich Absolute Return wurde ein Spac (Everyware Global) zur HV angedient und ein neuer Spac (Capitol) hinzugekauft. Die aus der Kapitalerhöhung bezogenen Deutsche Bank Aktien wurden mit zweistelligem Gewinn wieder veräußert. Zusätzlich zur Reduzierung der Aktienquote wurde ein Reverse Discountzertifikat auf den Dax gekauft. Daneben wurden neue Short Put-Optionen auf Daimler, BNP Paribas, EADS und Lufthansa eröffnet. Auf E.ON und Adidas wurden Calls geschrieben.

Im Rohstoffbereich haben wir uns von den letzten Stücken unserer Goldposition getrennt, im Gegenzug wurde Platin weiter aufgestockt.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

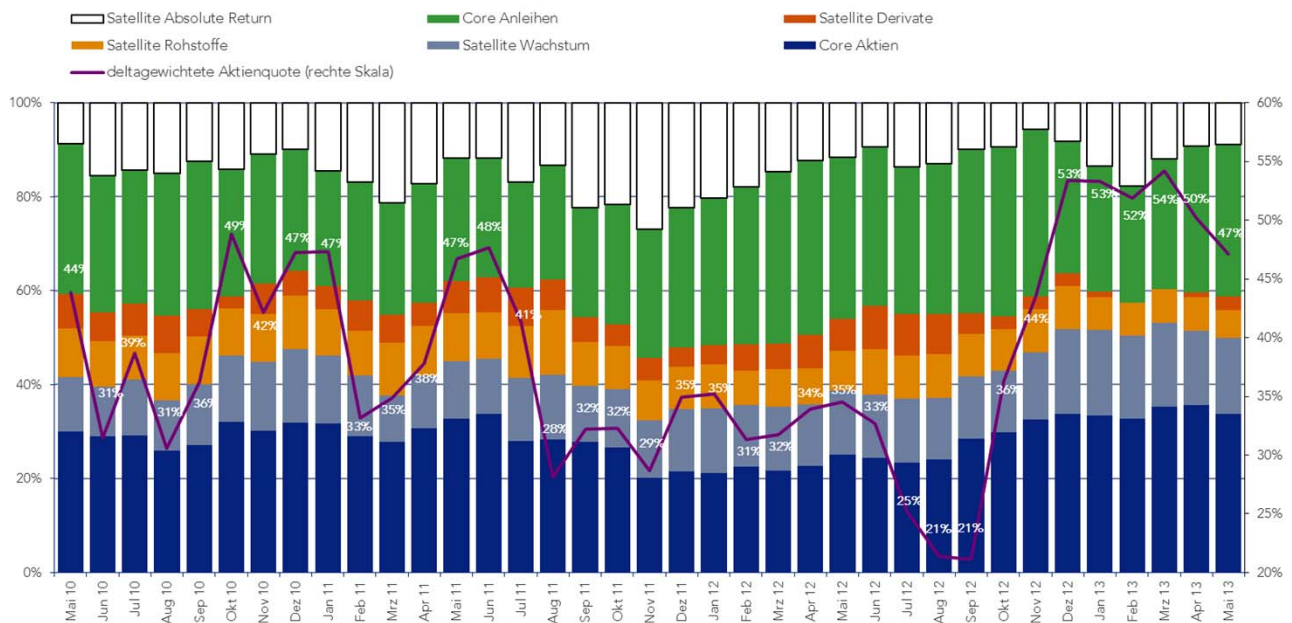
Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

In Europa bestimmt nach wie vor ein Mix aus schwachen Wachstumszahlen, höheren Haushaltsdefiziten und sich auf schwachem Niveau stabilisierenden Frühindikatoren das Bild. Die EZB hat nach wie vor Möglichkeiten, die expansive Politik auszubauen, auch wenn damit zunächst nicht gerechnet werden muss. In den USA sieht das Bild positiver aus: Über den Immobilien- und Arbeitsmarkt bleibt die US Wirtschaft auf Erholungspfad, trotz automatischer Ausgabenkürzungen. Dadurch werden Diskussionen über das Ende der QE Maßnahmen laut, wengleich dies aus unserer Sicht noch verfrüht ist.

Obwohl viele Analysten trotz der jüngsten Kursanstiege immer noch keine Bewertungsblase bei Aktien bemerken, so könnte in den nächsten Wochen eine gewisse Konsolidierung an den wichtigsten Leitbörsen eintreten. Die Unsicherheit, ob die Liquiditätsschwemme mit sich wieder verbessernden Konjunkturindikatoren insbesondere in den USA zurückgeht, scheint für viele Börsianer Grund genug zu sein, die entstandenen Aktienkursgewinne zu realisieren. Auch wir reduzieren unsere Aktienquote mit Augenmaß. Dennoch bleiben wir auf dem Standpunkt, dass die Aktie momentan die attraktivste Assetklasse bleibt.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

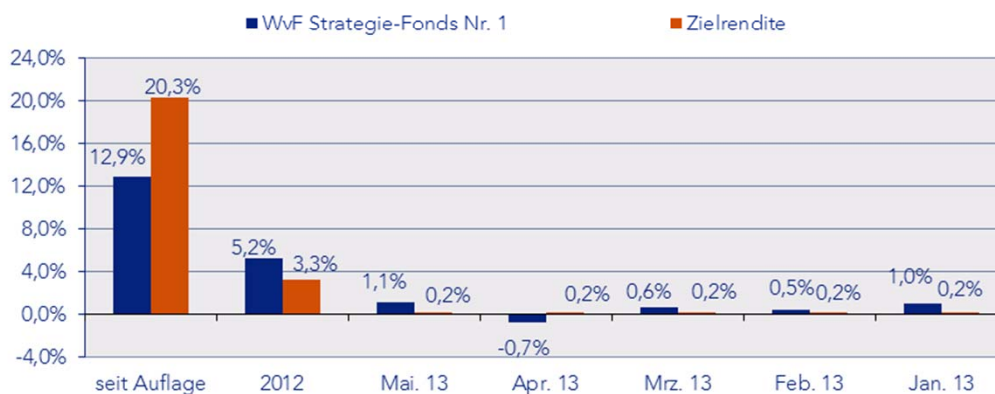
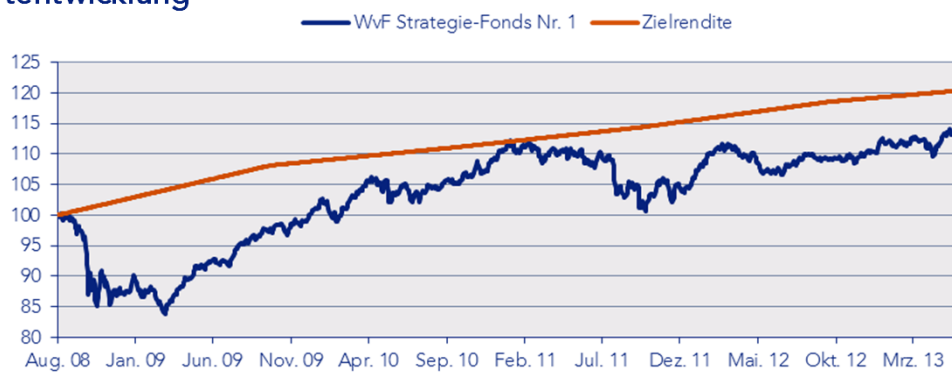
Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.05.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Metro	1,43%
Barclays	1,36%
United Technologies	1,24%
Anleihen	
Pictet Asian Lokal Currency Debt	2,66%
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	2,18%
1,75% Bundesanleihe (inflationsindexiert) 15.04.2020	1,51%
Satellit	
Rohstoffe	
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	2,98%
Pictet Funds - Water I	1,71%
DB ETC/Palladium Euro Hedged	0,65%
Wachstum	
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	4,77%
Lux Topic Pacific	3,37%
db x-tracker MSCI EM Asia	3,19%
Derivate	
Reverse Discountzertifikat DAX 31.12.2013 (DZ Bank)	1,89%
Discountzertifikat EuroStoxx 50 27.09.2013 (DZ Bank)	1,12%
Absolute Return	
2,00% KfW 21.05.2014	1,23%
3,00% BBVA 22.08.2013	1,01%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,98%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	12,91%	2,44%	1,12%	0,98%	2,53%	5,04%	2,04%	8,95%	-----
Zielrendite	20,32%	0,91%	0,19%	0,55%	1,10%	2,67%	6,19%	9,28%	-----
Delta	-7,41%	1,53%	0,93%	0,43%	1,43%	2,37%	-4,15%	-0,33%	-----
Rendite-/Risikokennzahlen*									
	Volatilität	3,68%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	4,60			
	Sharpe-Ratio	1,32	VaR (99% / 10 Tage)	3,39%	Restlaufzeit**	5,28			

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die positive Stimmung an den Aktienmärkten hielt größtenteils auch im Mai an und so kam es bei den europäischen und amerikanischen Aktienindizes erneut zu deutlichen Kurssteigerungen. Lediglich die Börsen in Asien und den Emerging Markets mussten Abschlüsse hinnehmen. An den Anleihemärkten in der Eurozone war ein Anziehen der Renditen zu beobachten, was insbesondere bei Staatsanleihen aus den Kernländern zu Kursverlusten führte. An den Rohstoffmärkten setzte sich der negative Trend aus den Vormonaten fort und es kam zu deutlichen Verlusten. Besonders hoch fielen die Kursabschlüsse wiederum bei Gold aus. Bei den Währungen hat der USD leicht gegenüber dem EUR gewonnen.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Mai eine Performance von 1,12%.

Besonders stark konnten die Aktien im Core Portfolio profitieren und den größten Beitrag leisten. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Anleihen im Core Portfolio und der Wachstumsatellit Kursverluste. Belastend wirkten vor allem die negativen Impulse der asiatischen Märkte und der Emerging Markets. Der Rohstoffsatellit beendete den Monat mit einer ausgeglichenen Bilanz.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance des Fonds 2,44%. Die größten Performancebeiträge lieferten die Aktien und Anleihen im Core Portfolio. Dagegen weist der Rohstoffsatellit ein negatives Ergebnis auf.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat nochmals leicht angestiegen. Die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen etwas verringert und betrug für die letzten 12 Monate ca. 3,7%. Im Mai wurde das Aktienexposure leicht reduziert und es wurde ein Reverse-Discount-Zertifikat auf den DAX erworben. Die deltagewichtete Aktienquote reduzierte sich aufgrund dieser Maßnahmen auf ca. 47,1%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 98 Basispunkten auf 103 Basispunkten leicht erhöht. Die Spreads zu Anleihen der Peripherieländer waren mit Ausnahme von Spanien und Italien leicht rückläufig.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de